



Medienmitteilung

7. Juli 2020

Einigung: Schaukäserei bleibt bis längstens September 2023 im Kloster Engelberg

Das Benediktinerkloster Engelberg als Eigentümer der Liegenschaft der Schaukäserei im Klosterhof und die Schaukäserei Kloster Engelberg AG als Betreiberin der Schaukäserei haben sich auf eine einmalige Verlängerung der Mietverhältnisse geeinigt.

Das Kloster Engelberg und die Schaukäserei Kloster Engelberg AG gehen ab 1. Oktober 2023 getrennte Wege. Darauf einigten sich die Parteien. Eine Verlängerung der Mietverhältnisse über den 30. September 2023 hinaus wurde vertraglich ausdrücklich ausgeschlossen.

Am 30. September 2023 werden somit die Mieträumlichkeiten an das Kloster zurückgehen. Die Produktionsräume werden saniert und die Verkaufsräume werden nach Ablauf der Mietverhältnisse vom Kloster selber bewirtschaftet. Die Schaukäserei Kloster Engelberg AG wird zudem auf eigenen Wunsch spätestens ab dem 1. Oktober 2023 keine eigenen Produkte mehr unter dem Namen des Klosters Engelberg vertreiben.

Zu allen weiteren Punkten haben das Kloster Engelberg und die Schaukäserei Kloster Engelberg AG Stillschweigen vereinbart. Die Parteien wünschen sich gegenseitig für die Zukunft alles Gute.

Historie

Das Kloster Engelberg plante seit einigen Jahren den Ausbau des Klosterhofs mit dem Ziel, diesen sowohl für die Einwohner als auch für die Touristen attraktiver zu gestalten. Einbezogen in diese Überlegungen war die Stärkung der Schaukäserei an zentraler Lage im Klosterhof, deren Produktionsräume aber Sanierungsbedarf haben.

Der Zentralschweizer Käsermeisterverband (ZSKM) als Bauherr sowie das Kloster Engelberg als Partner planten darum in der Folge in der Oberen Erlen einen Neubau mit Käserei zu realisieren. Die Schaukäserei Kloster Engelberg AG hätte sich dann zu marktkonformen, nicht diskutierten Konditionen in der Oberen Erlen als Betreiberin eingemietet, mit der Möglichkeit der späteren Übernahme. Damit die Schaukäserei ihre Produktion während der mehrjährigen Projektierungsphase aufrechterhalten werden kann, sicherte das Kloster Engelberg im Jahr 2016 für die Zeit der Planung bis zum Bezug der neuen Käserei der Schaukäserei Kloster Engelberg AG der damaligen Besitzerin ZSKM grosszügige Mietkonditionen zu. Dies auch vor dem Hintergrund, dass bei idealem Verlauf von Planung und Bau spätestens im Jahr 2020 die neue Käserei in den Oberen Erlen den Betrieb aufnehmen könnte.

Die Schaukäserei Kloster Engelberg AG hat sich jedoch nach abgeschlossenem Architekturwettbewerb im Jahr 2019 entschieden, Produktions- und Verkaufsflächen aus wirtschaftlichen Überlegungen an einem anderen Standort zu bündeln. Im Gebiet Espen hat die Schaukäserei Kloster Engelberg AG deshalb einen Neubau mit Käserei und eigener Verkaufsfläche geplant.

Das Projekt Obere Erlen ist darum sistiert. Das Kloster Engelberg und der Verband der Zentralschweizer Käsermeister (ZSKM) sind aber weiterhin partnerschaftlich im Gespräch und offen für die Realisierung des schon länger angedachten Projekts – ob als Bauherr oder als Projektveräussernde im Baurecht. Die Konstellation in Engelberg wird dabei aufmerksam verfolgt, um je nach sich ergebender Situation reagieren zu können. Klar ist, dass zwei grosse Käsereien im Dorf keinen Sinn machen.

www.kloster-engelberg.ch

Für weitere Auskünfte:

Daniel Amstutz, Geschäftsführer Benediktinerkloster Engelberg
Telefon: 041 639 61 61, Email: daniel.amstutz@kloster-engelberg.ch